

Wir für Einbeck!

Wahlprogramm des CDU Stadtverbandes Einbeck zur Kommunalwahl am 13. September 2026

Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung

Wir setzen auf eine Stadtentwicklung, die nicht über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg entscheidet. Dabei ist uns die Beteiligung von den Betroffenen, besonders aber den Unternehmen und Vereinen wichtig, um Einbeck nachhaltig und zukunftsfest aufzustellen.

Wir setzen uns für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen ein, der den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird – von familienfreundlichen Angeboten bis hin zu seniorengerechtem Wohnen. Nicht immer müssen es große Baugebiete sein, manchmal reichen vereinzelter Plätze. Ziel muss es sein, Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen, wenn der Wunsch nach Bauen in den Ortschaften auf den ersten Blick alternativlos scheint. Oft wollen nachfolgende, junge Generationen, oftmals Rückkehrer, in ihre Heimatdörfer zurück, das heißt es zu unterstützen. Der "Bau-Turbo" macht einiges möglich. Wir wollen Flächen für Ein- und Zweifamilienhäuser ausweisen und dabei auf eine starke lokale Bauwirtschaft setzen, ohne endlose Bürokratie. Denkmalschutz gehört für eine Stadt wie Einbeck selbstverständlich dazu, darf aber nicht zu einem Fass ohne Boden, und somit zur Falle für Eigentümer werden. Auch in unseren Dörfern muss es die Möglichkeit zum Bauen geben.

Der Erhalt unseres baulichen Erbes hat nach Möglichkeit Vorrang, Sanierung alter Gebäude muss vor deren Abriss gestellt werden. Baulücken und Leerstände im Stadtgebiet sollen vorrangig genutzt werden, um neuen Wohnraum zu schaffen, und zeitgemäß zu integrieren. Denkmalschutzauflagen müssen verhältnismäßig sein und sollten nie gegen das Interesse der Eigentümer oder Investoren handeln.

Begrünung lässt sich gut ins Stadtbild integrieren, und schafft somit einen Raum zu Zusammenkommen für alle Generationen.

Infrastruktur und Lebensqualität in allen Ortsteilen Einbeck ist nur so stark wie seine Ortsteile. Wir fördern eine bedarfsgerechte Infrastruktur in der gesamten Stadt.

Unsere Bildungseinrichtungen und Sportstätten können nicht mehr in der Bauweise unserer Vorfahren errichtet werden. Sportstätten, Schulen und kulturelle Treffpunkte müssen erhalten und umfassend saniert werden, da sie

das Herzstück unseres gesellschaftlichen Lebens sind. Dabei darf sich Denkmalschutz und Innovation nicht gegenseitig ausschließen, sondern bilden den Grundstein für eine Moderne Zukunft, die auf alle Beteiligten Rücksicht nimmt. Wir setzen uns für konsequente Barrierefreiheit im gesamten Stadtgebiet ein, um Allen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Ortsansässigen Unternehmen müssen Lösungen gesucht werden, um mehr Gewerbeflächen zu schaffen. Wir wollen Einbeck zu einer Stadt der kurzen Wege machen, die digitale Chancen nutzt und auf erneuerbare Energien setzt. Eine funktionierende Infrastruktur und die Stärkung des Nahverkehrs sind für uns die Grundlage für ein attraktives Wohnumfeld.

Familie und Soziales

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb setzen wir uns für eine familienfreundliche Kommune ein, in der Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren beste Bedingungen für ein gutes Leben vorfinden. Unser Ziel ist es, Familien in allen Lebensphasen zu unterstützen und die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt weiter zu verbessern.

Eine hochwertige Bildung von Anfang an ist dabei von zentraler Bedeutung. Wir stehen für ein breites und vielfältiges Bildungsangebot, das allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die besten Chancen eröffnet. Dazu gehören leistungsfähige Schulen, moderne Lernbedingungen sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Vereinen und außerschulischen Partnern.

Um die Bildungslandschaft langfristig zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, halten wir am Schulentwicklungsplan fest. Dabei berücksichtigen wir die demografische Entwicklung, die Anforderungen moderner Bildung sowie die Bedürfnisse der Familien vor Ort. Unser Ziel ist es, wohnortnahe Schulstandorte zu erhalten und gleichzeitig die Qualität der Bildungsangebote kontinuierlich zu stärken.

Ein wichtiger Baustein moderner Bildungspolitik ist für uns der Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung der Ganztagschulen. Ganztagsangebote fördern individuelle Talente, unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten Kindern zusätzliche Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten. Deshalb setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Ausstattung, qualifiziertes Personal und attraktive Angebote an unseren Ganztagschulen ein.

Starke Familien brauchen eine verlässliche und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Deshalb stehen wir für ein vielfältiges Betreuungsangebot – von der Krippe über Kindertagesstätten bis hin zur Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter –, das sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern orientiert. Ebenso wichtig sind bedarfsgerechte Betreuungszeiten, die Familien im Alltag entlasten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Wir setzen uns für die Modernisierung und Sanierung bestehender Einrichtungen sowie – wo erforderlich – für den Neubau weiterer Betreuungsangebote ein, damit unsere Kinderbetreuung sowohl baulich als auch pädagogisch auf einem hohen Niveau bleibt.

Auch eine verlässliche Betreuung während der Schulferien ist für viele Familien unverzichtbar. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit Schulen, Vereinen und weiteren Partnern für ein bedarfsgerechtes und zuverlässiges Ferienbetreuungsangebot ein. Unser Ziel ist es, den bestehenden Standard zu sichern und weiter auszubauen, um Familien zu entlasten und Kindern abwechslungsreiche Bildungs- und Freizeitangebote zu ermöglichen.

Inklusion verstehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Menschen mit Behinderungen sollen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens gleichberechtigt teilhaben können. Deshalb werden wir bestehende Barrieren konsequent abbauen und die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Inklusion in Schulen, Kindertagesstätten, Freizeitangeboten und im öffentlichen Raum erfolgreich gelebt werden kann.

Familienfreundlichkeit muss bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen mitgedacht werden. Dazu gehören familiengerechte Wohnangebote, sichere Spiel- und Freizeitflächen, eine gute Infrastruktur sowie kurze Wege zu Bildung, Betreuung und Gesundheitsversorgung. Wir wollen unsere Kommune als lebenswerte Heimat für Familien aller Generationen weiter stärken und attraktiv gestalten.

Mit einer verlässlichen Familien-, Sozial- und Bildungspolitik schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass sich alle Generationen in unserer Kommune wohlfühlen, ihre Potenziale entfalten und ihre Zukunft erfolgreich gestalten können.

Wirtschaftsstandort, Tourismus und Verkehr

Einbeck ist eine Stadt, der es gut geht. Das ist kein Zufall – es ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit von Unternehmerinnen und Unternehmern, Handwerkerinnen und Handwerkern, Beschäftigten und ihren Familien. Diese wirtschaftliche Stärke zu erhalten und weiterzuentwickeln ist für uns nicht nur Selbstverständlichkeit, sondern politischer Auftrag.

Vieles von dem, was wir uns 2021 vorgenommen haben, ist Wirklichkeit geworden. Die reaktivierte Bahnlinie hat sich fest im Alltag der Menschen etabliert. Pendlerinnen und Pendler kommen heute auf der Schiene nach Einbeck, um hier zu arbeiten, einzukaufen und am Leben der Stadt teilzuhaben. Das stärkt unsere Wirtschaft und belebt unsere Innenstadt – genau so, wie wir es uns erhofft haben. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

Gleichzeitig wäre es unehrlich, die Herausforderungen der gegenwärtigen Lage kleinzureden. Die weltpolitische Unsicherheit der letzten Jahre hat Spuren hinterlassen – auch in Einbeck. Einige unserer wichtigsten Arbeitgeber spüren den Gegenwind deutlich. In solchen Zeiten ist es Aufgabe der Kommunalpolitik, ein Umfeld zu schaffen, das Unternehmen Stabilität gibt statt zusätzlicher Belastung. Wer hier investiert und Arbeitsplätze hält, verdient Verlässlichkeit, kurze Wege zur Verwaltung und ein klares Bekenntnis der Stadt zu ihrem Wirtschaftsstandort. Das ist unsere Haltung – in guten wie in schwierigen Zeiten. Ein starker Wirtschaftsstandort braucht auch gut ausgebildete Menschen, die hier leben und arbeiten wollen.

Die Berufsbildenden Schulen Einbeck sind dabei ein oft unterschätzter Baustein. Mit innovativen Lehrkonzepten und einer engen Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft leistet die BBS einen handfesten Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Die jährliche Ausbildungsmesse ist längst zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden – sie bringt junge Menschen und regionale Betriebe zusammen und zeigt, wie praxisnahe Bildung vor Ort gelingen kann. Für uns steht fest: Wer den Wirtschaftsstandort stärken will, muss auch in berufliche Bildung investieren. Kleine und Einzelbetriebe verdienen unsere Unterstützung genauso wie Große Unternehmen, denn Sie geben der Stadt und unseren Einwohnerinnen und Einwohnern in unterschiedlichster Art und Weise vieles zurück.

Einbeck muss seine Stärken auch aktiv nach außen tragen. Das Stadtmarketing spielt dabei eine Schlüsselrolle, die bislang zu wenig genutzt wird. Wir wollen das Stadtmarketing noch stärker als bisher in die Wirtschaftsförderung einbinden: als aktiver Partner bei der Ansprache potenzieller Investoren, als

156 Botschafter für ansiedlungswillige Unternehmen und als Brücke zwischen
157 Stadtpolitik und der lokalen Unternehmensgemeinschaft. Einbeck hat viel zu
158 bieten – das muss sichtbarer werden.

159
160 Dasselbe gilt für den Tourismus. Einbeck hat touristisch mehr zu bieten als viele
161 Städte seiner Größe – eine einzigartige Fachwerkstadt, eine lebendige
162 Bierkultur, Europas größte Oldtimerausstellung und eine attraktive
163 Naturlandschaft zwischen Solling und Harz. Das Stadtmarketing muss hier mit
164 klarem Auftrag und ausreichenden Mitteln arbeiten können, um Einbeck als
165 Reiseziel überregional zu vermarkten und neue Besuchergruppen zu
166 erschließen.

167 Beim Verkehr gilt: Was aufgebaut wurde, muss gesichert werden. Die
168 gewonnenen Schienenverbindungen sind ein Erfolg, den wir verteidigen. Bus
169 und Bahn müssen besser miteinander verzahnt werden, unsere Ortsteile dürfen
170 nicht abgehängt werden, und unsere Straßen müssen in einem Zustand sein,
171 der den Menschen zumutbar ist. Den Wandel hin zu neuen Antriebsformen
172 begleiten wir aktiv – ohne den Blick für das Machbare zu verlieren.

173
174 Viel wurde erreicht. Vieles bleibt zu tun. Wir stehen für eine Politik, die beides
175 ernst nimmt – die Erfolge der Vergangenheit und die Aufgaben der Zukunft. Für
176 eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern heute und morgen eine echte
177 Perspektive bietet.

178

179 **Bevölkerungsschutz**

180 Unsere Stadt und unsere Ortschaften stehen vor wichtigen Aufgaben, die wir
181 gemeinsam verantwortungsvoll gestalten müssen. Ein verlässlicher
182 Bevölkerungsschutz ist dabei eine zentrale Grundlage. Deshalb müssen die
183 Notfall-Anlauf-Punkte künftig autarker ausgestattet werden, damit wir in
184 Notlagen schnell und wirksam helfen können.

185 Die Feuerwehren in den Ortschaften bleiben ein unverzichtbarer Bestandteil
186 unserer Sicherheit. Sie müssen modern ausgerüstet und in ihrer Arbeit gestärkt
187 werden.

188

189 Die Jugendfeuerwehren sind eine tragende Säule der Nachwuchsgewinnung
190 und müssen gezielt unterstützt werden. Für die Betreuerinnen und Betreuer der
191 Jugendfeuerwehren müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden –
192 insbesondere im Hinblick auf Freistellungen sowie den Ausgleich von
193 Verdienstausschlägen.

194

195 Grundsätzlich sind alle Mitglieder der ehrenamtlichen Einbecker Blaulichtfamilie
196 bei Einsätzen finanziell mit Verdienstaufschlägen abzusichern. Hier müssen
197 Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt werden, damit in Zukunft alle
198 profitieren.
199 Um mehr Menschen für den aktiven Dienst zu gewinnen, müssen verschiedene
200 Anreizmodelle geprüft werden – von Vergünstigungen bis hin zur Frage, ob
201 rentenrechtliche Anerkennungen für langjähriges ehrenamtliches Engagement
202 möglich sind.
203
204 Ein weiterer Schwerpunkt ist die medizinische Versorgung im ländlichen Raum.
205 Wir müssen die Ansiedlung von Hausarztpraxen im Dialog mit den zuständigen
206 Stellen einfordern um das Einbecker BürgerSpital als wichtigen Baustein unserer
207 regionalen Gesundheitsversorgung zu stärken. Zudem muss die bundesweite
208 Rufnummer 116117 stärker bekannt gemacht werden, damit medizinische Hilfe
209 außerhalb der Sprechzeiten besser erreichbar bleibt.
210 Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Einbeck gut aufgestellt bleibt –
211 sicher, handlungsfähig und lebenswert.

212
213

214 **Digitalisierung**

215 Digitalisierung ist für Einbeck kein Selbstzweck, sondern eine konkrete
216 Zukunftsaufgabe. Eine moderne Stadtverwaltung, gute digitale Infrastruktur und
217 bürgernahe Online-Angebote können den Alltag der Menschen erleichtern,
218 Verfahren beschleunigen und die Attraktivität unserer Stadt als Wohn-, Arbeits-
219 und Wirtschaftsstandort stärken.

220 Für uns als CDU ist klar: Gerade eine Flächengemeinde wie Einbeck braucht
221 digitale Lösungen, die Kernstadt und Ortschaften besser miteinander
222 verbinden. Schnelles Internet und verlässlicher Mobilfunk sind heute
223 Grundvoraussetzungen für Arbeit, Bildung, Vereine, Landwirtschaft, Ehrenamt
224 und private Lebensqualität. Kein Ortsteil darf dauerhaft digital abgehängt
225 werden.

226 Wir setzen uns dafür ein, den Ausbau der digitalen Infrastruktur konsequent
227 weiter voranzubringen. Dazu gehören leistungsfähige Breitbandanschlüsse,
228 stabile Mobilfunkversorgung und eine gute digitale Ausstattung öffentlicher
229 Einrichtungen.

230

231 Die Stadtverwaltung ist in den letzten Jahren schon wesentlich digitaler und
232 bürgerfreundlicher geworden. Vieles ist schon möglich, ohne das Rathaus

233 persönlich zu betreten. Hier ist es unser Ziel, politisch zu unterstützen und die
234 Digitalisierung voranzubringen, denn vieles ist in Zukunft noch möglich!

235 Gleichzeitig muss persönliche Erreichbarkeit erhalten bleiben, insbesondere für
236 ältere Menschen und für Bürgerinnen und Bürger, die digitale Angebote nicht
237 oder nur eingeschränkt nutzen können.

238

239 **Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft**

240 Nachhaltigkeit bedeutet, heute so zu handeln, dass kommende Generationen
241 nicht durch unsere Entscheidungen belastet werden. Für uns als CDU heißt das:
242 Umwelt- und Klimaschutz müssen verantwortungsvoll, generationengerecht
243 und mit Augenmaß gestaltet werden. Wir wollen unsere natürlichen
244 Lebensgrundlagen schützen, ohne Menschen mit kleinen und mittleren
245 Einkommen zusätzlich zu belasten oder unsere heimische Wirtschaft zu
246 schwächen.

247 Einbeck hat mit seiner großen Fläche, 46 Ortschaften, Wäldern, Grünflächen,
248 landwirtschaftlich geprägten Räumen und vielfältigen Lebensräumen besondere
249 Möglichkeiten, einen eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.
250 Trockene Sommer, Stürme und zunehmende Wetterextreme zeigen, dass wir
251 uns stärker mit Klimafolgen, Waldschutz, Wassermanagement und
252 Landschaftspflege befassen müssen.

253 Dabei setzen wir auf Beteiligung und praktische Lösungen. Umweltpolitik darf
254 nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entschieden werden. Bürgerinnen
255 und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten, Landwirtschaft, Unternehmen,
256 junge Menschen und Umweltinitiativen sollen frühzeitig eingebunden werden.
257 Gute Lösungen entstehen dort, wo unterschiedliche Interessen ernst
258 genommen und gemeinsam tragfähige Wege gesucht werden.

259 Bei der Energiegewinnung spielen erneuerbare und emissionsarme Formen eine
260 immer größere Rolle. Die Stadt Einbeck hat mit Vorranggebieten für
261 Windenergie bereits einen Beitrag zur Energiewende geleistet. Gleichzeitig
262 müssen solche Projekte vor Ort akzeptiert werden. Deshalb setzen wir uns
263 dafür ein, dass betroffene Ortschaften und Anwohner angemessen beteiligt
264 werden: Wer Belastungen trägt, soll auch vom Nutzen profitieren.

265 Auch Photovoltaik auf geeigneten öffentlichen Gebäuden wollen wir weiter
266 voranbringen. Städtische Liegenschaften sollten dort genutzt werden, wo es
267 technisch, wirtschaftlich und landesdenkmalrechtlich sinnvoll und möglich ist.
268 Für uns gehören Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und ein verantwortungsvoller
269 Umgang mit öffentlichen Mitteln zusammen.

270

271 In Einbeck werden über 60% der Fläche landwirtschaftlich genutzt. Wir wollen
272 die Landwirtschaft nicht an den Stellen noch zusätzlich belasten, an denen die
273 Kommune Einfluss nehmen kann.

274 Angefangen von Flächenversiegelungen auf Ackerland bis hin zu zusätzlichen
275 bürokratischen Vorgaben: Landwirtinnen und Landwirte erwartet von
276 Kommunen Planungssicherheit, partnerschaftliche Zusammenarbeit auf
277 Augenhöhe und Wertschätzung der heimischen Lebensmittelerzeugung. Dies
278 insbesondere auch unter Berücksichtigung der Tatsache das die Landwirtschaft
279 im Stadtgebiet mit den vor- und nachgelagerten Dienstbereichen ein
280 maßgeblicher Wirtschaftsfaktor in Einbeck ist.

281 Verwaltung und Rat der Stadt sollten zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten
282 als Träger öffentlicher Belange einem weiteren Flächenverlust in der
283 städtischen Region entgegenwirken.

284 Bei der Ausweisung von Baugebieten oder Gewerbeflächen möchten wir eine
285 frühzeitige Einbindung der Landwirtschaft anstreben. So werden u.a.
286 verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen, ohne dass Nutzungskonflikte
287 durch neue Wohngebiete entstehen.

288

289 **Stadt, Land, Zukunft**

290 Die Stadt Einbeck stellt mit ihren heute 46 Ortschaften und einer Fläche von
291 231 Quadratkilometern eine Besonderheit in Niedersachsen dar. Allein die
292 Größe und Struktur unserer Stadt machen deutlich: Einbeck kann nur dann stark
293 sein, wenn Kernstadt und Dörfer gemeinsam gedacht werden. Zukünftig wird
294 das Leben in den Ortschaften einen höheren Stellenwert einnehmen als bislang.
295 Für uns als CDU ist klar: Die Ortschaften sind kein Randgebiet, sondern ein
296 wesentlicher Teil unserer Stadtidentität. Sie prägen das gesellschaftliche
297 Leben, das Ehrenamt, die lokale Wirtschaft, die Landwirtschaft, das
298 Vereinswesen und den Zusammenhalt vor Ort.

299 Unser Ziel ist ein faires und verlässliches Miteinander zwischen Kernstadt und
300 den Ortschaften. Wir haben insgesamt eine große Bandbreite verschiedener
301 Wirtschaftsunternehmen jeder Größe, eine Vielfalt an Handwerksbetrieben. In
302 der Stadt, wie auf den Ortschaften. Wir haben eine bunte Kulturlandschaft, wir
303 leben Nachbarschaft und Tradition. All das ist eng miteinander verknüpft. Als
304 Politik sehen wir uns in der Verantwortung, unterschiedliche Bedürfnisse ernst
305 zu nehmen und gute Lebensbedingungen im gesamten Stadtgebiet auszubauen
306 und zu stärken.

307 Wir wollen keine Politik, die Stadt und Land gegeneinander ausspielt, sondern
308 eine Politik, die die unterschiedlichen Bedürfnisse ernst nimmt und
309 gleichwertige Lebensbedingungen im gesamten Stadtgebiet stärkt.

310 Dazu gehört für uns eine verlässliche Infrastruktur in allen Ortsteilen. Straßen,
311 Wege, Feuerwehrrhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Spielplätze, Friedhöfe und
312 öffentliche Treffpunkte müssen erhalten und schrittweise weiterentwickelt
313 werden. Gerade in einer Flächengemeinde wie Einbeck darf kommunale Politik
314 nicht nur dort sichtbar sein, wo viele Menschen auf engem Raum leben. Auch
315 kleinere Ortschaften brauchen Aufmerksamkeit, Planbarkeit und eine Stimme im
316 Rathaus.

317 Ein besonderer Schwerpunkt liegt für uns auf dem Ehrenamt. Ohne die
318 ehrenamtlichen Feuerwehren, Sportvereine, Karnevalsvereine, Schützenvereine
319 und andere Kulturinitiativen in der Kernstadt und auf den Ortschaften wäre das
320 Leben in Einbeck deutlich ärmer. Dieses Engagement verdient nicht nur Dank,
321 sondern auch praktische Unterstützung. Wir setzen uns dafür ein, bürokratische
322 Hürden für Vereine möglichst gering zu halten, Ehrenamtliche ernsthaft
323 einzubinden und die vorhandenen Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten.

324 Auch Mobilität ist für das Verhältnis von Stadt und Land entscheidend. Wer in
325 einer Ortschaft lebt, muss die Kernstadt, Schulen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten
326 und Arbeitsplätze zuverlässig erreichen können. Deshalb setzen wir uns für
327 bedarfsgerechte Mobilitätsangebote, sichere Schulwege, eine gute Anbindung
328 der Ortsteile und den Erhalt wichtiger Verkehrsverbindungen ein. Dabei müssen
329 Lösungen zur Realität im ländlichen Raum passen: pragmatisch, bezahlbar und
330 alltagstauglich.

331 Unser Ziel ist die Weiterentwicklung des gemeinsamen Leitbildes der Stadt
332 Einbeck, das Identität stiftet und als Kompass für alle politischen
333 Entscheidungen dient. Wir streben an, gemeinsam mit den Bürgerinnen und
334 Bürgern, die festgelegten Ziele von 2015 zu überarbeiten und zu reflektieren,
335 um Einbeck für 2030 fit zu machen.

336
337
338
339
340
341
342
343
344
345

346 **Warum sollte ich CDU wählen? Die CDU in Einbeck steht für ...**

- 347 - eine Unterstützung lokaler Unternehmen!
- 348 - eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft!
- 349 - einen verhältnismäßigen Denkmalschutz, der nicht auf Kosten der
- 350 Eigentümer geht!
- 351 - eine bessere Nutzung der Potentiale von bestehenden Gebäuden zu
- 352 Wohnraum!
- 353 - eine ressourcenschonende Stadt- und Dorfentwicklung!
- 354 - eine hochwertige und bedarfsgerechte Kinderbetreuung!
- 355 - eine moderne Ausstattung unserer Schulen, Kindergärten und
- 356 Kindertagesstätten!
- 357 - einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Klimaschutz!
- 358 - beschleunigte und digitale Verwaltungsprozesse, mit weniger Bürokratie!
- 359 - eine wirkliche Unterstützung des Ehrenamts statt leerer Worte!